

Von Beton bis zum Schmuck

BURG

Es war ein Schritt in Richtung Normalität: Nachdem der Burger Kunsthandwerkermarkt im Frühjahr wegen der Pandemie nicht stattfinden konnte, war die Bökelburghalle zum Herbstmarkt am vergangenen Wochenende wieder gut gefüllt.

Von Annelene Spill

Der Fremdenverkehrsverein Burg lud zu Burg Kreativ. „Wir freuen uns, dass es wieder losgeht“, sagt Helen Niesche von dem Verein und ergänzt: „Wir haben in diesem Jahr erstmal auf die „alte Crew“ vertraut und nicht viele neue Anbieter gefragt.“ 24 Anbieter hatten in der Bökelburghalle ihre Kreativstände aufgebaut. Das Angebot war vielfältig und reichte von Holzarbeiten und Deko-Artikeln über Schmuck und Puppen bis zu Karten, Keramikartikeln und vielem mehr. Einlass gab es für Besucher nur nach den Drei-G-Regeln. „Wir haben kaum Probleme gehabt, die Besucher waren kooperativ“, sagt Helen Niesche.

Die Anbieter reisten nicht nur aus Burg oder Umgebung an, sondern

über die Grenzen Dithmarschens hinaus bis zum Hamburger Bereich. „Ich bin immer dabei, seit mehr als 30 Jahren“, sagt Elke Sandhoff, „sogar, als ich noch kein Geschäft hatte.“ Die Burgerin legt derzeit bei ihren Artikeln sehr viel Wert auf Naturprodukte. Besonders die Herbstkränze, einige auch in Herzform, stachen ins Auge, mit Hortensien oder Zierhasel gearbeitet. Acht Wochen vor dem Saisonstart beginnt Elke Sandhoff mit der Produktion. „Die Naturmaterialien verarbeite ich aber erst in der letzten Woche vor der Ausstellung, damit sie auch haltbar sind“, sagt sie.

Als „das etwas andere Geschenk“ bezeichnet Monika Nölke, ebenfalls aus Burg, ihr Angebot. Beton, Keramik und Naturmaterialien verwenden

die Hobbykünstlerin. „Wegen Corona fielen ja viele Ausstellungen aus, ich habe aber weiter produziert und so ein reichhaltiges Angebot“, sagt Monika Nölke.



Die Veranstalter setzten vor allem auf bekannte Aussteller.



„Man muss auch mal was Neues bringen“, äußert sich Katja Wunsch. Die Burgerin produziert Schmuck und freut sich über die positive Resonanz der Gäste.

Die Weihnachtsmänner auf dem Stand nebenan fallen da auch gleich ins Auge, auch wenn Weihnachten noch nicht vor der Tür steht. Die eckige Form ist etwas Neues. „Rund hat jeder“, schmunzelt Knut Bürger aus Kuden, der mit den kunstwerblichen Holzarbeiten vertreten ist. Emsig am Stricken sind Agnes Kohrs und Frauke Siemen aus Meldorf. Nicht nur klassische Handarbeiten haben sie anzubieten, sondern auch gefitzte Hüte.

Bei dem umfangreichen Angebot, darf das kulinarische nicht fehlen. Im kleinen Saal der Bökelburghalle bot die neunte Klasse der Burger Gemeinschaftsschule „Am Hamberg leckere Torten und dergleichen an. „Die Kinder sammeln für ihre Abschlussveranstaltungen und legen sich mächtig ins Zeug“, sagt Anja Kusch vom Förderverein der Schule. Sie betreut in der Schule die Mensa und hat so guten Kontakt zu den Schülern.



Katja Wunsch war mit selbst gemachtem Schmuck bei Burg Kreativ vertreten.